

IMPULS

Beratung im Kontext Sozialer Arbeit – Umgang mit dem Thema Verschwörungsideologie Raumskalen und Thesendiskussion

Anno Kluß

Für wen ist dieser Workshop konzipiert?

Zielgruppe:

Fachkräfte der Beratungsarbeit aller Handlungsfelder und Zielgruppen

Anzahl Teilnehmende:

5-20 Personen

Dauer:

20 bis 45 Minuten

Ablauf

Zum Themenfeld „Beratung und Verschwörungsideologie“ werden Thesen formuliert. Die Teilnehmenden werden gebeten, auf Grundlage ihrer bisherigen Erfahrung auf diese Thesen zu reagieren, indem sie sich im Raum auf einer Skala von 0% bis 100% Zustimmung zur jeweiligen These positionieren. Die Moderation kann herumgehen und nachfragen, wie die jeweilige Person zu dieser Einschätzung gelangt und was ihre Gedanken dazu sind.

Die Thesen sind im Folgenden zu finden.

In Klammern hinter den Thesen sind Themen genannt, die mit diesen Thesen angesprochen werden und später im Vortrag oder der Diskussion vertieft werden können.

Die Thesen können auch auf jede andere Weise diskutiert werden.



Methodischer Hinweis

Diese Auswahl der Thesen setzt voraus, dass sich die Teilnehmenden schon relativ gut mit dem Auftreten von Verschwörungsideologie im Kontext der Beratung auskennen und auch eine profunde professionelle Selbstreflexion mitbringen. Beide Themenfelder sollten vorbereitet werden, etwa durch einführende Einheiten zum Thema Verschwörungserzählungen anhand von Daten und Fallbeispielen und durch eine Selbstreflexion der Gruppe bzgl. Beraterischer Grundsätze wie Tripelmandat, Doppelverortung der Beratung oder Allparteilichkeit. Bei weniger erfahrenen Teilnehmenden können weitere, weniger voraussetzungsvolle Thesen entwickelt werden.

Die Methode eignet sich auch für Online-Settings, z.B. indem ein Abstimmungstool wie Mentimeter genutzt wird.

Reflexionsfragen

ZU DEN SKALIERUNGSFRAGEN

Bei wie viel Prozent Zustimmung stehen Sie?



Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?



Auf welcher Erfahrung beruht Ihre Einschätzung?



Wie würden Sie die Frage stellen?



Haben Sie diese Verteilung der Antworten in der Gruppe so erwartet?



Was hat Sie überrascht?



Wenn Sie den anderen so zugehört haben: Welchem Aspekt können Sie etwas abgewinnen?

-

Anhang - Thesen für die Skalierung und Themen

In einer Beratung kommen immer die unterschiedlichsten Themen zur Sprache. Berater:innen sind Universalist:innen. Die Beratungskompetenzen einer ausgebildeten Fachkraft der Sozialen Arbeit genügen vollständig, um auch von Verschwörungsideologie Betroffene gut zu unterstützen.

Berater:innen zeigen zu viel Verständnis für Leute, die Verschwörungserzählungen verbreiten, gerade weil diese sich als ‚Systemkritiker:innen‘ darstellen und Fachkräfte im Kontext Sozialer Arbeit sich auch so verstehen und/oder weil sie den Grundsatz der Neutralität/Allparteilichkeit falsch verstehen.

(Grundsätze der Sozialen Arbeit: Tripelmandat/ Auftragskarrussell, Neutralität, Allparteilichkeit)

Um wirksam zu sein, muss Beratung weltanschauliche Fragen ausblenden. Sonst wiederholen wir den sinnlosen Streit um die richtige Position auch in der Beratung.“ Eine tragfähige Beziehung gilt als Grundlage jeder Beratungsarbeit. In der Sozialen Arbeit haben Berater:innen Angst, die Beziehung/ den Kontakt zu verlieren, wenn sie ihre Adressat:innen konfrontieren. Dies ist ein professioneller Trugschluss.

(Politische Dimension der Beratung)

Wenn wir Adressat:innen auf ihre verschwörungsideologische Meinung reduzieren, verlieren wir den Kontakt. Damit haben wir auch keine Chance mehr, Meinung zu ändern. Das ist aus beraterischer Sicht ein Seiltanz, Spagat.

(Beraterische Beziehung als Grundlage)

Es gibt eine Musterähnlichkeit von ‚geschlossener Diskussionskultur, dem Wie der Diskussion, (Abwertung, Überheblichkeit) zwischen VA-ler:innen und Betroffenen.“ Erfolgsversprechend ist: die Ratsuchenden auf emotionaler und Bedürfnisseebene abzuholen und gleichzeitig abgrenzen.

(Trennung von Person und Meinung)

Die Angehörigen/Betroffenen setzen stark auf Kognition/Argumente/Rationalität, um das Gegenüber zu überzeugen: „Das beste Argument gewinnt.“. Das spiegelt auch eine maskulinistische Vorstellung Prägung von Machtverhältnissen

(Gender Aspekte in der Interaktion)

Titel:
**IMPULS - Beratung im Kontext Sozialer Arbeit –
Umgang mit dem Thema Verschwörungsideologie
Raumskalen und Thesendiskussion**

Köln, Juni 2026

Autor: Anno Kluß

Lizenz:



Lizenzgeber: TH Köln / Universität zu Köln (Herausgeber) muss mit folgendem Zusatz genannt werden:

Dieser IMPULS wurde im Forschungsprojekt „RasioN - Radikalisierung durch Verschwörungsideologien - Auswirkungen auf den sozialen Nahrungsum als Herausforderung für die Bildungs- und Beratungsarbeit“ entwickelt.



Gefördert durch:



im Rahmen der Förderlinie ‚Aktuelle und historische Dynamiken von Rechtsextremismus und Rassismus‘

fachinfo-verschwörungsideologie.de